



Informationen und Positionen

GEW-Information zum Schuljahresende



06/2021-1

Fachgruppe Gymnasien

Text:
Verena Maurer
Klaus Schabronat

Ein herausforderndes Schuljahr geht nun zu Ende. Es hat uns manchmal an den Rand unserer Belastungsgrenze gebracht und manchmal auch darüber hinaus. Wir waren als Fachgruppe Gymnasien der GEW an eurer Seite und haben uns dafür eingesetzt, eure Interessen gegenüber der ADD und dem Ministerium durchzusetzen. Insbesondere zum Thema Gesundheitsschutz haben wir uns als GEW intensiv mit den Verantwortlichen im Ministerium auseinandergesetzt. Dabei hat es sich gezeigt, wie wichtig es ist, dass eine starke Bildungsgewerkschaft im Namen von KollegInnen aller Schulformen spricht und für Verbesserungen in der Pandemiebewältigung für das gesamte Schulsystem kämpft und nicht nur für punktuelle Erleichterungen von Mitgliedern einer Schulform.

Wir waren an eurer Seite bei der Erstellung von Remonstrationen und Gefährdungszeigen im Zusammenhang mit den Anordnungen des Ministeriums und im Hinblick auf fehlerhafte Masken, Testpflicht, Priorisierung von Lehrkräften bei Impfungen, Einsatz von vorerkrankten Lehrkräften und vielem mehr. Es freut uns, dass wir hier durch unsere gute Zusammenarbeit mit den Personalvertretungen der verschiedenen Lehrämter und durch unseren Einfluss als größte Bildungsgewerkschaft Erfolge erzielen konnten. Wir bedanken uns für eure Unterstützung im Wahlkampf, damit wir auch weiterhin als GEW eure Interessen vertreten können.

Entsprechend unserem Wahlkampfmotto „Es ist Zeit für mehr Zeit“ wollen wir uns in den folgenden vier Jahren vor allem dafür einsetzen, dass die Mängel unseres Bildungssystems behoben werden und wir als LehrerInnen endlich die erforderliche Zeit und hinreichende Ressourcen erhalten, um auf die Herausforderungen, die sich durch Corona noch weiter verschärft haben, reagieren zu können. Dies wollen wir in einer gemeinsam Anstrengung aller Lehrkräfte miteinander erreichen, nicht nach dem Motto „Meine Schulform first“, mit der sich unsere Bedürfnisse im Bildungssystem gegeneinander ausspielen lassen. Wir brauchen mehr Zeit für die Bewältigung einer steigenden Zahl von Aufgaben und Verpflichtungen, für die Förderung unserer SchülerInnen, für persönliche Fortbildung, für Schulung und Einübung der Tätigkeiten, die im Rahmen der Digitalisierung von Unterricht zusätzlich von uns verlangt werden.

Es ist unerlässlich, dass die Schulen und wir einzelnen Lehrkräfte endlich die Mittel bekommen, unseren wachsenden Verpflichtungen gerecht zu werden. Dazu gehören

- die Senkung der Klassenmessenzen
- eine ausreichende Vertretungsreserve an allen Schulen
- mehr als vier Förderstunden pro Schule (!) auch am Gymnasium
- die Abschaffung der ZAG-Stunden
- Zeit und ausreichende Möglichkeiten der Fortbildung für das, was wir plötzlich beherrschen sollen, aber nicht gelernt haben
- Dienstgeräte
- ausreichende Entlastungsstunden für Zusatzaufgaben und Verwaltungsaufgaben
- die Abschaffung der Vorhaltestunde in der Jahrgangsstufe 13

Dafür werden wir uns weiter einsetzen, freuen uns allerdings zunächst auf die Ferien und wünschen auch allen Kolleginnen und Kollegen viel Muße und die nötige Erholung in den Sommerferien. Denn jetzt ist erst mal wieder Zeit, neue Kraft zu tanken.

Für die Fachgruppe:

Rudolf Blahnik Fachgruppe	Carsten Jung Hauptpersonalrat	Klaus Schabronat Bezirkspersonalrat	Kai Conzemius Kreis Rhein-Hunsrück
Sybilla Hoffmann Fachgruppe	Verena Maurer Hauptpersonalrat	Christiane Dillenberger Bezirkspersonalrat	Ilka Dahlmanns Kreis Ahrweiler

Gewerkschaft
Erziehung und Wissenschaft
Rheinland-Pfalz
Martinsstraße 17
55116 Mainz

Telefon: 06131 28988-0
Fax: 06131 28988-80
E-Mail: gew@gew-rlp.de

www.gew-rlp.de
www.facebook.com/GEW.RLP
twitter.com/gew_rlp